





---

## Organe der Bank

Aufsichtsrat:

KR Heinrich Spängler  
Vorsitzender

KR Dr. Heinrich Wiesmüller  
Ehrevorsitzender (bis 12.05.2015)

Hon.-Prof. Mag. Dr. Johann Bertl  
Stellvertreter des Vorsitzenden

Dr. Reinhard Fritz

Dr. Arno Gasteiger

Dr. Maria Wiesmüller (ab 12.05.2015)

Vom Betriebsrat entsandte Mitglieder:

Wolfram Stöphasius

Alois Silberer

Gisela König

Vorstand:

Dr. Helmut Gerlich  
Sprecher

Dr. Rudolf Oberschneider

Mag. Franz Welt

Dr. Werner Zenz

Staatskommissäre:

Mag. Peter Maerschalk

Ministerialrat Kurt Parzer  
Stellvertreter

---

## Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat während des Geschäftsjahres 2015 in fünf Sitzungen (inklusive konstituierender Sitzung) die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat regelmäßig über die Geschäftslage sowie über wichtige Geschäftsvorfälle informiert.

Der Kreditausschuss tagte im Berichtsjahr viermal und hat die Geschäftsfälle geprüft und entschieden, die seiner Zustimmung bedurften.

Der Prüfungsausschuss tagte ebenfalls einmal im Quartal. Dabei hat der Prüfungsausschuss das interne Kontrollsystem überprüft und sich über die Wirksamkeit der vorhandenen Risikomanagementsysteme, des Rechnungslegungsprozesses sowie der Tätigkeit der Internen Revision berichten lassen.

Der Nominierungsausschuss hat zweimal getagt und dabei die Aufgaben gemäß § 29 Z 1-8 BWG wahrgenommen.

Der Risikoausschuss hat ebenfalls zweimal getagt. Dabei hat sich der Risikoausschuss mit der Risikostrategie und den übrigen im Gesetz vorgesehenen Themen auseinandergesetzt.

Der Vergütungsausschuss hat einmal getagt und sich dabei mit der adäquaten Umsetzung der in § 39b BWG festgelegten Vergütungsregelungen beschäftigt.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates war regelmäßig mit dem Vorstand in Kontakt, um sich über strategische Fragen abzustimmen und sich über die Geschäftsentwicklung und das Risikomanagement des Unternehmens umfangreich zu informieren.

Die Prüfung des vorliegenden Jahresabschlusses 2015 und des Lageberichtes wurde durch die Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H, Wien, vorgenommen. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt, den gesetzlichen Vorschriften wurde entsprochen, so dass der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt wurde.

Der Prüfungsausschuss hat in seiner Sitzung am 04. Mai 2016 den Jahresabschluss und den Lagebericht geprüft und dem Aufsichtsrat darüber berichtet. Der Aufsichtsrat hat sich dem Ergebnis der Prüfung angeschlossen, erklärt sich mit dem vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss samt Lagebericht und Gewinnverteilungsvorschlag einverstanden und billigt den Jahresabschluss 2015, der damit gemäß § 96 Abs. 4 Aktiengesetz festgestellt ist.

Der Aufsichtsrat dankt den Mitarbeitern und dem Vorstand für ihren Einsatz und für das sehr gute Ergebnis im Geschäftsjahr 2015.

Salzburg, 04. Mai 2016

Der Aufsichtsrat



KR Heinrich Spängler  
Vorsitzender

---

## Lagebericht des Vorstandes

### Wirtschaftliches Umfeld 2015

Das geringe Wirtschaftswachstum setzte sich auch im Jahr 2015 in unseren Kernmärkten Österreich und Süddeutschland fort. Die Geld- und Kapitalmarktzinsen bewegten sich weiterhin auf besonders tiefem Niveau, die Aktienmärkte entwickelten sich trotz teils erheblicher Volatilitäten insgesamt positiv.

### Geschäftsverlauf 2015

Angesichts dieses herausfordernden Umfelds blicken wir auf ein sehr gutes 187. Geschäftsjahr zurück.

Das Ergebnis aus Nettozinsertrag sowie Erträgen aus Wertpapieren und Beteiligungen verbesserte sich um 2,5 % von EUR 18,8 Mio. auf EUR 19,3 Mio. Das Provisionsergebnis stieg um 10,4 % von EUR 20,6 Mio. auf EUR 22,7 Mio. Die Betriebserträge wuchsen um 9,9 % auf EUR 45,4 Mio. und die Betriebsaufwendungen um 6,1 % auf EUR 33,3 Mio.

Das Betriebsergebnis verbesserte sich von EUR 9,9 Mio. auf EUR 12,1 Mio. (+ 21,8 %). Mit EUR 9,8 Mio. (+ 26,0 %) haben wir 2015 das höchste Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in der Geschichte des Bankhaus Spängler erzielt. Der Jahresüberschuss beträgt EUR 7,5 Mio. (VJ: EUR 5,9 Mio.), wovon EUR 6,2 Mio. (VJ: EUR 4,2 Mio.) den Rücklagen zugeführt wurden.

Diese Rücklagendotation und aus regulatorischer Sicht auch die Umwandlung der stimmrechtslosen Vorzugsaktien in Aktien gem. § 26a BWG stärkten unsere Kapitalbasis. Die harte Kernkapitalquote betrug zum Bilanzstichtag 11,3 % (VJ: 10,8 %), die Gesamtkapitalquote 14,1 % (VJ: 13,9 %). Die Kernkapitalrendite vor Steuern beträgt 12,1 %.

Die Spareinlagen konnten um 11,1 % von EUR 326,3 Mio. auf EUR 362,4 Mio. und die Sicht- und Termineinlagen um 13,8 % von EUR 506,5 Mio. auf EUR 576,6 Mio. gesteigert werden. In diesen Positionen finden sich vereinzelt größere Einlagen. Daher sind hier auch in Zukunft größere Schwankungen möglich. Der Zuwachs bei den Primäreinlagen führte zu einer Erhöhung der Bilanzsumme auf EUR 1.217,8 Mio. (+ 10,1 %).

Zum Bilanzstichtag betrugen die Ausleihungen an Kunden EUR 738,8 Mio. (VJ: EUR 708,8 Mio.) und entfallen wie bisher fast ausschließlich auf österreichische und bayerische Kreditnehmer. Die Ausleihungsquote verringerte sich von 73 % auf 68 %.

Neugeldzuflüsse insbesondere in die erfolgreiche Vermögensverwaltung und die positive Kursentwicklung auf den Kapitalmärkten, führten zu einem Anstieg der für unsere privaten Kunden verwahrten Depotwerte um 8,1 % auf EUR 2,4 Mrd. Das Asset Management verwaltete Kundengelder in Höhe von rund EUR 1,9 Mrd. (VJ: EUR 1,6 Mrd.), das bedeutet gegenüber dem Vorjahr eine erfreuliche Steigerung um 17,6 %.

Die Bankhaus Carl Spängler & Co. AG bildet gemeinsam mit den Tochtergesellschaften BS Liegenschaft GmbH und Zellinvest Anlageberatung GmbH eine Kreditinstitutsguppe gem. § 30 BWG. Unter Anwendung des § 249 (2) UGB wird kein Konzernabschluss und kein Konzernlagebericht gemäß § 59 BWG erstellt, da die Tochterunternehmen für sich und zusammengenommen für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung sind.

### Entwicklung Bilanzsumme, Kernkapital und ausgewählter Kennzahlen:

	2015	2014	2013
Bilanzsumme in Mio. EUR	1.217,8	1.105,7	1.136,8
Hartes Kernkapital in Mio. EUR	80,9	74,2	70,3
Cost/Income-Ratio in %	73,4	76,0	77,1
Return on Equity (vor Steuern) in %	12,1	10,5	8,3

### Mitarbeiter

Im Durchschnitt waren während des Geschäftsjahres 261 Angestellte beschäftigt (VJ: 259).

Unsere Mitarbeiter verfügen über hohe fachliche Kompetenz und verstehen sich als langjährige Vertrauenspersonen unserer Kunden. Um die hohe Beratungs- und Betreuungsqualität zu sichern, wird auf die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter großer Wert gelegt.

### Risikobericht

Das gezielte und kontrollierte Eingehen von Risiken unter Beachtung renditeorientierter Vorgaben ist integraler Bestandteil der Gesamtbankrisikosteuerung im Bankhaus Spängler.

Das Adressausfallsrisiko ist das Risiko, dass Kunden oder Geschäftspartner des Bankhaus Spängler ihren vertragliche Zahlungsverpflichtungen nicht oder nicht vollständig vertragsgemäß nachkommen.

---

Adressausfallsrisiken aus dem Kundengeschäft sind unverändert breit gestreut und in zufriedenstellendem Maße durch bankübliche Sicherheiten gedeckt. Dem Kreditrisiko stehen Vorsorgen in Höhe von EUR 21,9 Mio. gegenüber, das entspricht 2,9 % des Kreditvolumens.

Das Adressausfallsrisiko wird durch breite Streuung der Kreditnehmer und durch selbst auferlegte Risikobeschränkungen (z.B. in der Betragshöhe der Kredite) weitgehend auf das Bonitätsrisiko reduziert. Das Länderrisiko ist sowohl im Kredit- als auch im Interbankengeschäft gering. Im eigenen Wertpapierbestand konzentrieren wir uns seit Jahren weitgehend auf bonitätsstarke Staats- und Bankanleihen aus Kerneuropa.

Im Interbankengeschäft unterliegen alle Handelspartner einer jährlichen Ratingeinstufung und einer kontrahentenspezifischen bonitätsabhängigen und teilweise auch laufzeitabhängigen Limitierung. Abwicklungsrisiken versuchen wir in vielen Fällen durch die Einschaltung von Clearing-Stellen, die das jeweilige Geschäft erst nach beiderseitiger Vertragserfüllung abwickeln, in anderen Fällen durch die Konzentration auf ausgesuchte Partner sehr guter Bonität zu minimieren. Das Bankhaus Spängler hielt und hält keine Kreditderivate.

Unter Zinsänderungsrisiko wird das Risiko aus nicht antizipierten Änderungen der Marktzinssätze bei unterschiedlichen Zinsbindungen von Aktiv- und Passivpositionen verstanden. Das Zinsänderungsrisiko wird regelmäßig mittels Zinsbindungsbilanzen und Zinsertragssimulationen abgebildet und über selbst gewählte Risikolimits vom Vorstand über Vorschlag eines eigenen Komitees (Aktiv-/Passiv-Runde) gesteuert und begrenzt.

Besondere Beachtung findet das Liquiditätsrisiko, da dieses für die langfristige Existenzsicherung und für die Unabhängigkeit unseres Hauses von herausragender Bedeutung ist. Unter Liquiditätsrisiko wird die Gefahr verstanden, aktuellen oder zukünftigen Zahlungsverpflichtungen nicht vollständig oder zeitgerecht nachkommen zu können bzw. die erforderliche Liquidität bei Bedarf nicht zu den erwarteten Konditionen beschaffen zu können. Dieses Risiko wird regelmäßig über Kapitalbindungsbilanzen und verschiedene Frühwarnindikatoren beobachtet und unterliegt ebenfalls verschiedenen selbst auferlegten, vergleichsweise restriktiven Limits.

Fremdwährungsrisiken bezeichnen das Verlustpotential, das aus einer möglichen negativen Wert-

änderung einer offenen Devisenkassaposition, einer offenen Forderung oder Verbindlichkeit in fremder Währung oder eines offenen Devisentermingeschäftes entsteht. Offene Devisenpositionen werden weitgehend taggleich geschlossen bzw. auf den operativen Bedarf begrenzt, sodass das Währungsänderungsrisiko als sehr gering anzusehen ist.

Derivative Instrumente dienen im Wesentlichen zum Hedging von Zins- und Währungsrisiken und sind teilweise durch Marginvereinbarungen abgesichert. Der Bestand der originären Finanzinstrumente ergibt sich aus dem Anhang. Die Bank führte im Berichtszeitraum keine Positionen im Wertpapierhandelsbuch.

Das operationale Risiko ist das Risiko von Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder infolge von externen Ereignissen eintreten. Operationale Risiken versuchen wir durch klar strukturierte und dokumentierte Verantwortlichkeiten und Abläufe, ein ständig weiterentwickeltes internes Kontrollsystem sowie durch ausreichenden Versicherungsschutz zu minimieren.

### **Vorgänge von Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres**

Nach dem Bilanzstichtag zum 31. Dezember 2015 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Bankhaus Carl Spängler & Co. AG eingetreten.

### **Sonstige Angaben**

Für den Bereich „Forschung und Entwicklung“ fallen branchenbedingt keine Aufwendungen an.

Das Bankhaus Spängler unterhält eine Zweigniederlassung in Zell am See sowie weitere Standorte im Bundesland Salzburg, in Wien, Linz und Kitzbühel.

### **Ausblick 2016**

Die Erfolge der letzten Jahre bestärken uns darin, den Weg der strategischen Ausrichtung des Bankhaus Spängler am Unternehmensleitsatz „Führende Beratungs-Bank mit den Kernbereichen Privatvermögen und Familienunternehmen“ weiter fortzusetzen.

Der zunehmenden Digitalisierung, die zu raschen Änderungen der Kundenbedürfnisse führt, werden wir mit selektiven Investitionen in die Multi-Channel-Ausrichtung der Bank begegnen. Die zahlreichen und massiven Änderungen im regulatorischen und

---

fiskalischen Umfeld werden auch 2016 hohe Kosten verursachen und erhebliche fachliche Kapazitäten binden.

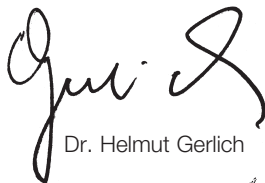
Für das Jahr 2016 gehen wir von einer weiterhin geringen Wachstumsdynamik in unseren Kernmärkten und einer wenig veränderten Zinslandschaft aus. Dieses Umfeld und steigende politische Risiken lassen weitere Verwerfungen auf den Kapitalmärkten erwarten. Auch wenn daraus weiterhin erhebliche Herausforderungen erwachsen, sehen wir dem Geschäftsjahr 2016 vorsichtig optimistisch entgegen.

Das Bankhaus Spängler verfügt mit dem Zins- und Wertpapierprovisionsgeschäft über zwei in ihrer Ertragskraft bedeutende und komplementäre Standbeine. Nicht zuletzt durch die erfreuliche Ergebnisentwicklung der letzten Jahre sehen wir uns in der Fortsetzung dieses Geschäftsmodells bestätigt.

Wir sind davon überzeugt, dass die Kontinuität der Aktionärsstruktur, die Überschaubarkeit des Geschäftsumfanges, das große Engagement unserer Mitarbeiter sowie vor allem auch das uns seitens unserer Kunden entgegengebrachte Vertrauen gerade auch in schwierigen Zeiten die Basis unseres Erfolgs bilden.

Der Vorstand bedankt sich bei allen Mitarbeitern für die sehr gute und von gegenseitigem Vertrauen getragene Zusammenarbeit.

Bankhaus Carl Spängler & Co.  
Aktiengesellschaft



Dr. Helmut Gerlich



Mag. Franz Welt



Dr. Rudolf Oberschneider



Dr. Werner Zenz

Salzburg, den 20. April 2016

## Bilanz zum 31.12.2015

### Aktiva

	31.12.2015		31.12.2014
	EUR	EUR	TEUR
1. Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken und Postgiroämtern . . . . .		120.388.380,86	83.169
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei der Zentralnotenbank zugelassen sind			
a) Schuldtitel öffentlicher Stellen und ähnliche Wertpapiere . . . . .	39.764.928,78		40.869
b) zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassene Wechsel . . . . .	0,00		0
		39.764.928,78	40.869
3. Forderungen an Kreditinstitute			
a) täglich fällig . . . . .	35.415.563,06		13.271
b) sonstige Forderungen . . . . .	67.972.559,08		71.580
		103.388.122,14	84.851
4. Forderungen an Kunden . . . . .		762.771.346,35	709.035
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere			
a) von öffentlichen Emittenten . . . . .	0,00		0
b) von anderen Emittenten . . . . .	114.268.165,05		100.441
darunter: eigene Schuldverschreibungen . . . . . EUR 0,00 (2014: TEUR 0,0)			
		114.268.165,05	100.441
6. Aktien und andere nicht fest verzinsliche Wertpapiere . . . . .		39.214.181,25	49.355
7. Beteiligungen . . . . .		8.791.666,49	8.817
darunter: Beteiligungen an Kreditinstituten . . . EUR 367.586,45 (2014: TEUR 367,6)			
8. Anteile an verbundenen Unternehmen . . . . .		11.325.107,47	11.325
darunter: an Kreditinstituten EUR 0,00 (2014: TEUR 0,0)			
9. Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens . . .		236.766,46	309
10. Sachanlagen . . . . .		13.429.916,16	13.265
Grundstücke und Bauten, die vom Kreditinstitut im Rahmen seiner eigenen Tätigkeit genutzt werden . . . EUR 7.459.678,06 (2014: TEUR 7.232,4)			
11. Sonstige Vermögensgegenstände . . . . .		4.202.674,81	4.230
12. Rechnungsabgrenzungsposten . . . . .		56.673,10	75
		<u>1.217.837.928,92</u>	<u>1.105.741</u>



## Passiva

	31.12.2015		31.12.2014
	EUR	EUR	TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			
a) täglich fällig . . . . .	5.008.624,22		12.723
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist . . . . .	<u>39.940,93</u>		<u>67</u>
		5.048.565,15	<u>12.790</u>
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden			
a) Spareinlagen, darunter:			
aa) täglich fällig . . . . .	52.614.514,16		45.719
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist . . . . .	<u>309.792.664,77</u>		<u>280.586</u>
	362.407.178,93		<u>326.305</u>
b) sonstige Verbindlichkeiten			
darunter:			
aa) täglich fällig . . . . .	518.280.068,12		462.771
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist . . . . .	<u>58.348.275,07</u>		<u>43.738</u>
	576.628.343,19		<u>506.509</u>
		939.035.522,12	<u>832.814</u>
3. Verbriefte Verbindlichkeiten			
andere verbiefte Verbindlichkeiten . . . . .		154.802.002,95	<u>146.601</u>
4. Sonstige Verbindlichkeiten . . . . .		4.126.364,66	<u>4.221</u>
5. Rechnungsabgrenzungsposten . . . . .		50.388,96	<u>64</u>
6. Rückstellungen			
a) Rückstellungen für Abfertigungen . . . . .	6.977.000,00		6.403
b) Rückstellungen für Pensionen . . . . .	2.881.208,77		2.878
c) Steuerrückstellungen . . . . .	507.000,00		203
d) sonstige . . . . .	<u>4.699.679,26</u>		<u>4.313</u>
		15.064.888,03	<u>13.797</u>
7. Ergänzungskapital gemäß Teil 2 Titel I Kapitel 4 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 . . . . .		16.200.367,65	<u>17.712</u>
8. Zusätzliches Kernkapital gemäß Teil 2 Titel I Kapitel 3 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013			
Instrumente ohne Stimmrecht gemäß § 26a BWG . . . . .		1.818.181,82	<u>0</u>
9. Gezeichnetes Kapital . . . . .		18.181.818,18	<u>20.000</u>
10. Kapitalrücklagen			
gebundene . . . . .		2.000.000,00	<u>2.000</u>
11. Gewinnrücklagen			
andere Rücklagen . . . . .		46.614.183,78	<u>40.414</u>
12. Haftrücklage gemäß § 57 Abs 5 BWG <sup>1)</sup> . . . . .		11.757.000,00	<u>11.757</u>
13. Bilanzgewinn . . . . .		2.357.231,23	<u>2.776</u>
14. Unversteuerte Rücklagen			
a) Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen . .	36.559,48		43
b) sonstige unversteuerte Rücklagen	<u>744.854,91</u>		<u>752</u>
darunter: Übertragungsrücklage gemäß § 12 EStG 1988			
EUR 744.854,91 (2014: TEUR 752)		781.414,39	<u>795</u>
		<u>1.217.837.928,92</u>	<u>1.105.741</u>

---

**Posten unter der Bilanz**

**Aktiva**

	31.12.2015		31.12.2014
	EUR	EUR	TEUR
Auslandsaktiva .....		341.993.375,88	275.783

## Passiva

	31.12.2015		31.12.2014
	EUR	EUR	TEUR
1. Eventualverbindlichkeiten			
a) Akzepte und Indossamentverbindlichkeiten aus weitergegebenen Wechseln . . . . .	1.186.000,00		1.186
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten . . . . .	<u>20.866.129,95</u>		<u>23.359</u>
		22.052.129,95	24.545
2. Kreditrisiken . . . . .		136.736.000,00	133.245
darunter:			
Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften . . . . . EUR 0,00 (2014: TEUR 0,0)			
3. Anrechenbare Eigenmittel gemäß Teil 2 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 . . . . .		100.399.900,59	95.780
darunter Ergänzungskapital gemäß Teil 2 Titel I Kapitel 4 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 . . . . .		19.527.068,88	21.533
4. Eigenmittelanforderungen gemäß Art. 92 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 . . . . .		57.166.000,00	55.063
a) Eigenmittelanforderungen gemäß Art. 92 Abs. 1 lit. a der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 . . . . .		11,3 %	10,8 %
b) Eigenmittelanforderungen gemäß Art. 92 Abs. 1 lit. b der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 . . . . .		11,3 %	10,8 %
c) Eigenmittelanforderungen gemäß Art. 92 Abs. 1 lit. c der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 . . . . .		14,1 %	13,9 %
5. Auslandspassiva . . . . .		100.631.591,32	104.879

**Gewinn- und Verlustrechnung  
für die Zeit vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2015**

	2015		2014	
	EUR	EUR	TEUR	TEUR
1. Zinsen und ähnliche Erträge . . . . .		20.513.600,45		21.302
darunter:				
aus festverzinslichen Wertpapieren . . . . .	2.165.846,83		2.289	
2. Zinsen und ähnliche Aufwendungen . . . . .		<u>- 3.077.533,50</u>		<u>- 4.179</u>
I. NETTOZINSERTRAG . . . . .		17.436.066,95		17.123
3. Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen . . . . .		1.830.404,78		1.669
a) Erträge aus Aktien, anderen Anteilsrechten und nicht festverzinslichen Wertpapieren . . . . .	556.311,67		641	
b) Erträge aus Beteiligungen . . . . .	1.142.843,11		937	
c) Erträge aus Anteilen an verbundenen Unternehmen . . . . .	<u>131.250,00</u>		<u>91</u>	
4. Provisionserträge . . . . .		23.795.259,25		21.498
5. Provisionsaufwendungen . . . . .		- 1.101.913,97		- 946
6. Erträge/Aufwendungen aus Finanzgeschäften . . . . .		2.466.745,73		1.192
7. Sonstige betriebliche Erträge . . . . .		<u>989.232,67</u>		<u>794</u>
II. BETRIEBSERTRÄGE . . . . .		45.415.795,41		41.330
8. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
a) Personalaufwand . . . . .	- 22.214.215,62			- 21.277
aa) Gehälter . . . . .	- 16.364.507,51		- 15.728	
bb) Aufwand für gesetzlich vorgeschriebene soziale Abgaben und vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge . . . . .	- 4.026.903,81		- 3.805	
cc) sonstiger Sozialaufwand . . . . .	- 497.153,96		- 442	
dd) Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung . . . . .	- 363.594,60		- 385	
ee) Dotierung der Pensions- rückstellung . . . . .	- 2.851,27		- 148	
ff) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiter- vorsorgekassen . . . . .	<u>- 959.204,47</u>		<u>- 769</u>	
b) sonstige Verwaltungsaufwendungen (Sachaufwand) . . . . .	<u>- 8.844.983,79</u>			<u>- 8.191</u>
		- 31.059.199,41		- 29.468
9. Wertberichtigungen auf die in den Aktiv- posten 9. und 10. enthaltenen Vermögens- gegenstände . . . . .		- 1.400.363,99		- 1.453
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen . . . . .		<u>- 863.301,20</u>		<u>- 483</u>
III. BETRIEBSAUFWENDUNGEN . . . . .		<u>- 33.322.864,60</u>		<u>- 31.404</u>
IV. BETRIEBSERGEBNIS . . . . .		12.092.930,81		9.926

	2015		2014	
	EUR	EUR	TEUR	TEUR
11./12. Ertrags-/Aufwandssaldo aus der Veräußerung und der Bewertung von Ausleihungen und Wertpapieren . . . . .		- 3.180.135,45		- 2.315
13./14. Ertrags-/Aufwandssaldo aus der Veräußerung und der Bewertung von Wertpapieren, die wie Finanzanlagen bewertet sind, sowie von Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen . . . . .		<u>868.182,83</u>		<u>152</u>
V. ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT . . . . .		9.780.978,19		7.763
15. Steuern vom Einkommen und Ertrag . . . . .		- 2.116.933,12		- 1.732
16. Sonstige Steuern, soweit nicht in Posten 15 auszuweisen . . . . .		<u>- 136.270,41</u>		<u>- 128</u>
VI. JAHRESÜBERSCHUSS. . . . .		7.527.774,66		5.903
17. Rücklagenbewegung. . . . . davon: Dotierung der Haftrücklage EUR 0,00 (2014: TEUR 0,0) . . . . .		<u>- 6.186.544,41</u>		<u>- 4.240</u>
VII. JAHRESGEWINN . . . . .		1.341.230,25		1.663
18. Gewinnvortrag . . . . .		<u>1.016.000,98</u>		<u>1.113</u>
VIII. BILANZGEWINN . . . . .		<u><u>2.357.231,23</u></u>		<u><u>2.776</u></u>

## Anhang zum Geschäftsjahr 2015

(Die Vorjahreszahlen werden in Klammern angegeben)

### I. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Erstellung der Bilanz zum 31.12.2015 und der Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2015 bis 31.12.2015 erfolgte unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, der Bestimmungen des Unternehmensgesetzbuches und des Bankwesengesetzes und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens.

Das Finanzanlagevermögen wurde mit den Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren Teilwert unter Beachtung des gemilderten Niederstwertprinzips angesetzt. Vom Wahlrecht der zeitanteiligen Ab- und Zuschreibung gemäß § 56 Abs. 2 bzw. 3 BWG wurde Gebrauch gemacht. Der Unterschiedsbetrag zum niedrigeren Rücklöschungsbetrag beträgt zum 31.12.2015 TEUR 1.018 (TEUR 207) und zum höheren Rücklöschungsbetrag TEUR 695 (TEUR 124). Die Bewertung der übrigen Vermögensgegenstände erfolgte nach dem strengen Niederstwertprinzip. Unter Anwendung von § 208 Abs. 2 UGB wurde von einer Zuschreibung im Ausmaß von TEUR 679 (TEUR 741) abgesehen. Das Ausmaß der künftigen steuerlichen Belastung beträgt daraus TEUR 170 (TEUR 185). Bei den Ausleihungen wurde für alle erkennbaren Risiken durch Bildung von angemessenen Wertberichtigungen Rechnung getragen. Die Fremdwährungsbeträge der Länder der Europäischen Währungsunion wurden zu den offiziellen, fixen Umrechnungskursen bewertet. Die Umrechnung der übrigen Fremdwährungsbeträge erfolgte zu den Valuten- bzw. Devisenmittelkursen des Bilanzstichtages. Die Rückstellung für Pensionen wurde entsprechend einem versicherungsmathematischen Gutachten nach dem Teilwertverfahren ermittelt. Für einen Teil der Pensionszusagen wird eine Geldwertanpassung berücksichtigt. Die Rückstellung für Abfertigungen der Vorstände wurde ebenfalls mittels eines versicherungsmathematischen Gutachtens ermittelt. Die Abfertigungsrückstellung für die Mitarbeiter wurde nach der finanzmathematischen Methode gebildet. Das Pensionsantrittsalter wurde bei Männern mit 62 Jahren und bei Frauen unter Berücksichtigung der schrittweisen Anhebung auf das Pensionsantrittsalter von 62 Jahren angesetzt. Der zu Grunde gelegte Rechnungszinssatz für Pensions-, Abfertigungs- und Jubiläumsgeldrückstellung beträgt unter Berücksichtigung der Gehaltsprognose saldiert 2,14 % (Vorjahr: 2,25 %). Bei der Berechnung der Rückstellungen für Jubiläumsgelder wurde erstmals ein Fluktuationsabschlag von 5 % angenommen.

### II. Erläuterungen zur Bilanz

Entwicklung des Anlagevermögens

Es wird auf den beigelegten Anlagespiegel verwiesen.

Forderungen an Kreditinstitute und Kunden

Fristigkeiten der nicht täglichen Forderungen nach Restlaufzeiten:

	Kreditinstitute		Kunden	
	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2014
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
a) bis 3 Monate	17.195	30.910	60.591	43.273
b) mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	30.969	13.765	51.505	43.097
c) mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	19.480	25.754	216.741	211.062
d) mehr als 5 Jahre	329	1.151	262.626	250.003

Pauschalwertberichtigung zu Forderungen

Zur Position „Forderungen an Kunden“ ist eine Pauschaleinzelwertberichtigung in Höhe von TEUR 778 (TEUR 103) gebildet.

Beträge, die im Jahr 2016 fällig werden:

	TEUR
a) Forderungen	
Schuldtitle öffentlicher Stellen	5.751
Forderungen an Kreditinstitute	1.481
Forderungen an Kunden	23.999
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	24.142
b) Verbindlichkeiten	
Anleihen	14.000
Kassenobligationen	19.956

Beteiligungen

Angaben über Beteiligungs- und verbundene Unternehmen:

	Anteil am Kapital	letzter Jahresabschluss (31.12.2015)	
		Eigenkapital	Jahresergebnis
	%	TEUR	TEUR
Spängler Spartrust Immo GmbH, Salzburg	100	354	-1
Spängler Spartrust Immo GmbH & Co KG, Salzburg	5	6.334	825
Spängler M&A GmbH, Salzburg	80	353	7
BS Liegenschaften GmbH, Salzburg (aus Jahresabschluss 31.12.2014)	100	9.296	-120
Zellinvest Anlageberatung GmbH, Zell am See (aus Jahresabschluss 31.12.2014)	87,5	220	156
Spängler IQAM Invest GmbH, Salzburg (aus Jahresabschluss 31.12.2014)	38	13.677	2.006
HEW GmbH & Co KG, Wals (aus Jahresabschluss 31.12.2014)	30	7.144	-27
PME GmbH, Wals (aus Jahresabschluss 31.12.2014)	30	37	4
Schmittenhöhebahn AG, Zell am See (aus Jahresabschluss 30.11.2014)	21	64.967	901

Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht:

	verbundene Unternehmen		Beteiligungen	
	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2014
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
a) Forderungen				
Bilanzposition Aktiva 3)	0	0	7	246
Bilanzposition Aktiva 4)	21.893	22.447	7.496	4.999
a) Verbindlichkeiten				
Bilanzposition Passiva 1)	0	0	1.364	1.736
Bilanzposition Passiva 2)	2.004	1.440	4.126	7.052

Börsennotierte Wertpapiere des Umlaufvermögens nach § 56 Abs. 4 BWG

Der Unterschiedsbetrag zwischen den bilanzierten Anschaffungskosten bzw. Buchkursen und den höheren Marktwerten beträgt TEUR 525 (TEUR 634).

Nicht börsennotierte und börsennotierte Wertpapiere

In den Aktivposten 5., 6., 7. und 8. sind nicht börsennotierte Wertpapiere von TEUR 49.515 (TEUR 53.746) und börsennotierte Wertpapiere von TEUR 113.549 (TEUR 99.722) enthalten.

Aufgliederung der in den Aktivposten 5. und 6. enthaltenen zum Börsenhandel zugelassenen Wertpapiere nach § 64 Abs. 1 Z 11 BWG

	31.12.2015		31.12.2014	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Bewertung wie Anlagevermögen	55.718	47.995		
Bewertung wie Umlaufvermögen	57.831	51.727		

Wertpapierhandelsbuch

Die Bestände des Wertpapierhandelsbuches überschreiten nicht die Grenzen des Artikels 94 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (CRR). Zum Bilanzstichtag werden keine Bestände im Wertpapierhandelsbuch geführt.

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Diese werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, vermindert um planmäßige Abschreibungen. Die planmäßigen Abschreibungen werden linear vorgenommen.

Die Grundwerte der bebauten Grundstücke betragen zum Bilanzstichtag TEUR 2.407 (TEUR 2.407).

#### Sonstige Vermögensgegenstände

Die wesentlichen Positionen betreffen Goldwerte mit TEUR 3.607 (TEUR 3.575), Gehaltsvorschüsse an Mitarbeiter mit TEUR 196 (TEUR 208), Provisionen aus Beratungs- und Vermittlungsgeschäften mit TEUR 40 (TEUR 46) und Forderungen aus Hausverwaltungsabrechnungen mit TEUR 193 (TEUR 225).

#### Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden

Fristigkeiten der nicht täglich fälligen Verbindlichkeiten nach Restlaufzeiten:

	Kreditinstitute		Kunden	
	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2014
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
bis 3 Monate	40	67	165.653	142.999
mehr als 3 Monate	0	0	153.198	118.857
bis 1 Jahr				
mehr als 1 Jahr	0	0	46.277	59.010
bis 5 Jahre				
mehr als 5 Jahre	0	0	3.013	3.458

Aktienkapital (Grundkapital)	31.12.2015		31.12.2014	
	TEUR		TEUR	
Stammaktien 10.000.000 Stückaktien	18.182		18.182	
Aktien ohne Stimmrecht				
1.000.000 Stückaktien	1.818		1.818	
	20.000		20.000	

Mit Beschluss der 17. ordentlichen Hauptversammlung vom 16. Mai 2011 wurde der Vorstand ermächtigt, innerhalb von 5 Jahren (bis zum 26. Mai 2016) das Grundkapital um bis zu EUR 7,5 Mio. auf bis zu EUR 22,5 Mio. zu erhöhen. Mit Beschluss der 19. ordentlichen Hauptversammlung vom 3. Mai 2013 wurde das Grundkapital aus Gesellschaftsmitteln um EUR 5,0 auf EUR 20,0 Mio. erhöht.

Mit Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung vom 2. Dezember 2015 wurden die stimmrechtslosen Vorzugsaktien in stimmrechtslose Aktien gemäß § 26a BWG umgewandelt.

Kernkapital	31.12.2015		31.12.2014	
	TEUR		TEUR	
Gezeichnetes Kapital	18.182		18.182	
Instrumente ohne Stimmrecht gem. § 26a BWG (VJ: Vorzugsaktien)	1.818		1.454	
Kapitalrücklage, gebundene	2.000		2.000	
Gewinnrücklage, andere	46.614		40.414	
Haftrücklage	11.757		11.757	
Unversteuerte Rücklage abzüglich Steuerlatenz	738		749	
Immaterielle Vermögensgegenstände	-237		-309	
	80.872		74.247	

#### Ergänzungskapital

Ergänzungskapitalanleihen	12.842	17.133
Stille Reserve gemäß § 57 (1) BWG	3.850	4.400
Neubewertungsreserve aus Grundstücken und Gebäuden	2.835	0
	19.527	21.533
Anrechenbare Eigenmittel	100.399	95.780

Gesamtkapitalrentabilität gemäß § 64 Abs. 1 Z 19 BWG	31.12.2015		31.12.2014	
	TEUR		TEUR	
Jahresergebnis nach Steuer	7.528		5.903	
Bilanzsumme	1.217.838		1.105.741	
Gesamtkapitalrentabilität	0,62 %		0,53 %	

Wir weisen darauf hin, dass die Feststellung des Jahresabschlusses durch den Aufsichtsrat bzw. der Gewinnverwendungsbeschluss der Hauptversammlung noch ausständig ist.

#### Ergänzungskapital

Die Bank hält zum 31. Dezember 2015 Ergänzungskapitalanleihen von TEUR 16.039 (TEUR 17.539). Davon befinden sich im eigenen Bestand TEUR 211 (TEUR 406). Die Aufwendungen für die Ergänzungskapitalanleihen betragen insgesamt TEUR 360 (TEUR 401).

Rückstellungen	31.12.2015		31.12.2014	
	TEUR		TEUR	
Abfertigungsverpflichtungen	6.977		6.403	
Pensionsverpflichtungen	2.881		2.878	
Sonstige Personalrückstellungen	3.375		3.106	
Körperschaftsteuer	507		203	
Diverse	1.325		1.207	
	15.065		13.797	

#### Sonstige Verbindlichkeiten

Die wesentlichen Positionen sind Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt aus Verrechnung der Kapitalertragssteuer, Umsatzsteuer und EU-Quellensteuer mit TEUR 2.907 (TEUR 2.318), gegenüber dem ARZ-Allgemeines Rechenzentrum mit TEUR 360 (TEUR 517), gegenüber sonstigen Lieferanten mit TEUR 738 (TEUR 971) und Verbindlichkeiten aus Altersteilzeitregelungen mit TEUR 98 (TEUR 295). In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Aufwendungen in Höhe von TEUR 1.220 (TEUR 2.613) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

#### Unversteuerte Rücklagen

a) Die Bewertungsreserve auf Grund von steuerlichen Sonderabschreibungen besteht zu folgenden Positionen:

	31.12.2015		31.12.2014	
	TEUR		TEUR	
Beteiligungen	477		477	
Sachanlagen	304		318	
	781		795	

#### Eventualverbindlichkeiten

Diese betragen TEUR 22.052 (TEUR 24.545), davon entfallen TEUR 20.866 (TEUR 23.359) auf Garantien und der Restbetrag auf sonstige Haftungen. Gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen Garantien in Höhe von TEUR 15.

#### Kreditrisiken

Die Kreditrisiken betragen TEUR 136.736 (TEUR 133.245) und betreffen noch nicht in Anspruch genommene Kreditzusagen.

Angaben zu Finanzderivaten in TEUR:

	Nominalbetrag		Marktwert (positiv)		Marktwert (negativ)	
	2015	2014	2015	2014	2015	2014
a) Zinssatzverträge:						
Zinsswaps	38.198	37.253	253	190	578	1.062
Zinsoptionen	123.007	107.256	2.915	4.201	1.131	950
b) Wechselkursverträge:						
Devisentermingeschäfte	53.811	22.684	403	849	54	836
Devisenswaps	83.367	44.345	91	129	266	45

Die Finanzderivate wurden zur Absicherung von Zins- und Währungsänderungsrisiken abgeschlossen.

Folgende Instrumente werden zur Absicherung verwendet und stellen eine Bewertungseinheit mit den Grundgeschäften dar. Die übrigen Derivate wurden mittels Barwertmethode einzeln bewertet.

Interest Rate Swaps mit einem Volumen von EUR 38 Mio. (EUR 37 Mio.) wurden zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos von Forderungen an Kunden und Wertpapieren abgeschlossen. Die Restlaufzeit beträgt zwischen 2 und 10 Jahren. Die Effektivitätsmessung erfolgt durch einen Critical Term Match.

Mit Kunden abgeschlossene Zinsoptionen mit einem Nominalvolumen von EUR 27 Mio. (EUR 19 Mio.) haben wir zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos gesichert. Die Restlaufzeit beträgt zwischen 2 und 10 Jahren. Die Effektivitätsmessung erfolgt durch einen Critical Term Match. Währungsswaps und Devisentermingeschäfte mit einem Volumen von EUR 137 Mio. (EUR 67 Mio.) wurden zur Absicherung von Währungsrisiken abgeschlossen. Davon entfällt auf die Absicherung von Fremdwährungskrediten ein Volumen von EUR 40 Mio. (EUR 44 Mio.) Die Laufzeit beträgt 3 Monate. Da die Laufzeit des Sicherungsgeschäftes kürzer als die Laufzeit des Grundgeschäftes ist, wird bereits bei Abschluss der Sicherungsbeziehung festgelegt, dass mit Auslaufen des Sicherungsgeschäftes die Sicherungsbeziehung durch Abschluss eines Folgegeschäftes und ohne zeitliche Lücke fortgesetzt wird (rollierende Sicherungsbeziehung). Die Effektivitätsmessung erfolgt durch einen Critical Term Match.

Fremdwährungsbeträge:	31.12.2015	31.12.2014
	TEUR	TEUR
Gesamtbetrag der Aktiva, die auf fremde Währungen lauten	83.666	95.618
Gesamtbetrag der Passiva, die auf fremde Währungen lauten	44.035	47.315

Als Sicherheit gestellte Vermögensgegenstände gemäß § 64 (1) Z 8 BWG

Zum 31.12.2015 waren festverzinsliche Wertpapiere im Nennwert von TEUR 5.000 (TEUR 5.000) als Sicherheit für Verbindlichkeiten aus folgenden Geschäften bestellt:

	31.12.2015	31.12.2014
	TEUR	TEUR
Deckungsstock für Münfeldgeldspareinlagen	4.000	4.000
Deckungsstock für Pensionsrückstellung	1.000	1.000
	5.000	5.000

Weitere Sicherheiten sind zugunsten von Clearingstellen zur Abwicklung von Wertpapiertransaktionen und des Zahlungsverkehrs bestellt:

	31.12.2015	31.12.2014
	TEUR	TEUR
Deckungsstock zugunsten Österreichischen Kontrollbank AG	1.000	1.000
Deckungsstock zugunsten der OeNB	4.000	4.000
Deckungsstock zugunsten DS. Advanced	9.800	9.800
Deckungsdepot zugunsten CLEAR STREAM BANKING S.A., Luxemburg	8.000	8.000
	22.800	22.800

### III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

#### Personalaufwand

Die in der Position „Aufwand für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen“ enthaltenen Aufwendungen für Abfertigungen betragen TEUR 818 (TEUR 644).

Rücklagenbewegung	31.12.2015	31.12.2014
	TEUR	TEUR
Dotierung:		
Hafrücklage	0	0
Freie Rücklagen	6.200	4.300
Auflösung:		
Bewertungsreserve	13	60
	6.187	4.240

#### Unversteuerte Rücklagen

Die Auswirkung der Veränderung der unversteuerten Rücklagen (Steuer-rücklagen gem. §§ 10 bis 12 EStG) auf die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag des Geschäftsjahres ergab eine Erhöhung der Steuerbelastung für 2015 um rd. TEUR 3 (TEUR 15).

#### Latente Steuern

Der gem. § 198 (10) UGB aktivierbare Betrag für die aktive latente Steuer beträgt TEUR 1.081 (TEUR 1.126).

#### Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen

Die Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen betragen im Berichtsjahr TEUR 1.331 (TEUR 1.357). Davon entfielen auf Vorstände und leitende Angestellte TEUR 640 (TEUR 463).

#### Aufwendungen für Abschlussprüfer

Die Aufwendungen für den Abschlussprüfer betragen im Berichtsjahr für die Prüfung des Jahresabschlusses TEUR 108 (TEUR 100) und für sonstige Leistungen TEUR 0 (TEUR 8).

#### Sonstige betriebliche Erträge

Die wesentlichen Positionen betreffen sonstige Leistungsverrechnungen mit TEUR 276 (TEUR 288), Erträge aus Häusern und Dienstwohnungen mit TEUR 302 (TEUR 259), Veräußerungsgewinne aus Verkauf von Sachanlagen mit TEUR 24 (TEUR 18) und Auflösungen von Rückstellungen mit TEUR 100 (TEUR 4).

#### Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die wesentlichen Positionen betreffen Aufwendungen für Rechtsrisiken mit TEUR 250 (TEUR 300), Aufwendungen für Häuser und Dienstwohnungen mit TEUR 47 (TEUR 25) und Beiträge zum Bankenabwicklungsfinanzierungsmechanismus mit TEUR 353 (TEUR 0) und zum Einlagensicherungsfonds der Banken & Bankiers mit TEUR 132 (TEUR 0).

### IV. Sonstige Angaben

#### Konzernabschluss

Die Bankhaus Carl Spängler & Co. AG bildet gemeinsam mit den Tochtergesellschaften BS Liegenschaften GmbH und Zellinvest Anlageberatung GmbH eine Kreditinstitutgruppe gemäß § 30 BWG. Unter Anwendung des § 249 (2) UGB wird kein Konzernabschluss und kein Konzernlagebericht gemäß § 59 BWG erstellt, da die Tochterunternehmen für sich und zusammengenommen für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung sind.

Offenlegung gemäß § 431 Verordnung (EU) Nr. 575/2013

Diese Informationen sind auf unserer Internetadresse <http://www.spaengler.at> zu finden.

#### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen, die nicht in der Bilanz ausgewiesen sind, besteht zur Gänze aus Verpflichtungen aus der Nutzung von nicht in der Bilanz ausgewiesenen Sachanlagen und beträgt für das folgende Geschäftsjahr TEUR 972 (TEUR 997) und für die folgenden fünf Jahre TEUR 4.774 (TEUR 4.765).

#### Arbeitnehmer

Im Berichtsjahr waren durchschnittlich 261 (259) Angestellte beschäftigt.

Vorschüsse, Kredite und Eventualforderungen an Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates

	Kredite/ Vorschüsse		Eventualforderungen	
	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2014
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Vorstand	1.250	134	10	0
Aufsichtsrat	580	584	533	530
Gesamt	1.830	718	543	530

Die Ausleihungen an die Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates werden zu marktüblichen Bedingungen gewährt. Im Berichtsjahr erfolgten Kredittilgungen in Höhe von TEUR 31 (TEUR 29).

#### Bezüge des Vorstandes und des Aufsichtsrates

	31.12.2015	31.12.2014
	TEUR	TEUR
Im Berichtsjahr betragen die Aufwendungen für:		
Bezüge des Vorstandes	1.522	1.526
Vergütung des Aufsichtsrates	51	50

#### Vorstand und Aufsichtsrat

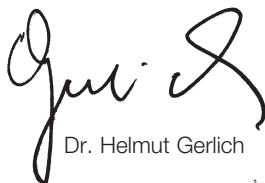
Es wird auf die Darstellung auf Seite 1 verwiesen.



# Anlagenpiegel 2015

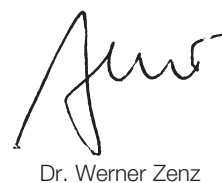
Bilanz- position	Anschaffungskosten				kumulierte					
	Stand 1. 1. 2015	Zugänge	Abgänge	Umbuchung	Stand 31. 12. 2015	Abschreibungen 31. 12. 2015	Buchwerte 31. 12. 2015	Buchwerte 31.12.2014	Abschreibungen 2015	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
<b>I. Finanzanlagen</b>										
1. Wertpapiere des Anlagevermögens										
2a	Schuldtitel öffentlicher Stellen und ähnliche Wertpapiere	17.088.672,60	16.226.571,65	19.175.808,95	-	14.139.435,30	-	14.139.435,30	17.088.672,60	-
3	Forderungen an Kreditinstitute	-	201.000,00	-	-	201.000,00	-	201.000,00	-	-
4	Forderungen an Kunden	-	-	-	-	-	-	-	-	-
5	Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	47.994.507,65	18.429.121,21	10.705.157,08	-	55.718.471,78	-	55.718.471,78	47.994.507,65	-
6	Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	2.923.263,60	134.499,44	236.558,98	-	2.821.204,06	1.483,42	2.819.720,64	2.921.780,18	-
		68.006.443,85	34.991.192,30	30.117.525,01	-	72.880.111,14	1.483,42	72.878.627,72	68.004.960,43	-
2. Beteiligungen										
7 a)	an Kreditinstituten	367.586,45	-	-	-	367.586,45	-	367.586,45	367.586,45	-
7 b)	an sonstigen Unternehmen	10.051.243,00	188,80	241.748,56	-	9.809.683,24	1.385.603,20	8.424.080,04	8.448.890,78	-
		10.418.829,45	188,80	241.748,56	-	10.177.269,69	1.385.603,20	8.791.666,49	8.816.477,23	-
8	3. Anteile an verbundenen Unternehmen	11.325.107,47	-	-	-	11.325.107,47	-	11.325.107,47	11.325.107,47	-
		89.750.380,77	34.991.381,10	30.359.273,57	-	94.382.488,30	1.387.086,62	92.995.401,68	88.146.545,13	-
9	<b>II. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	2.491.896,83	82.895,98	86.599,16	-	2.488.193,65	2.251.427,19	236.766,46	309.252,60	130.518,12
<b>III. Sachanlagen</b>										
10 1.	Grundstücke und Gebäude (davon Grundwert)	21.161.345,80 (2.406.639,00)	639.902,70 -	156.875,39 -	-	21.644.373,11 (2.406.639,00)	11.324.916,01 -	10.319.457,10 (2.406.639,00)	10.133.223,04 (2.406.639,00)	453.668,64 -
10 2.	Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.301.507,90	908.207,30	800.765,28	-	10.408.949,92	7.503.789,38	2.905.160,54	2.827.283,17	816.177,23
10 3.	geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	304.495,37	1.235.962,71	1.335.159,56	-	205.298,52	-	205.298,52	304.495,37	-
		31.767.349,07	2.784.072,71	2.292.800,23	-	32.258.621,55	18.828.705,39	13.429.916,16	13.265.001,58	1.269.845,87
		124.009.626,67	37.858.349,79	32.738.672,96	-	129.129.303,50	22.467.219,20	106.662.084,30	101.720.799,31	1.400.363,99

Bankhaus Carl Spängler & Co.  
Aktiengesellschaft

  
Dr. Helmut Gerlich

  
Dr. Rudolf Oberschneider

  
Mag. Franz Welt

  
Dr. Werner Zenz

Salzburg, den 20. April 2016

---

## Bestätigungsvermerk

### Bericht zum Jahresabschluss

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der **Bankhaus Carl Spängler & Co. Aktiengesellschaft, Salzburg**, für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2015 bis zum 31. Dezember 2015 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Dieser Jahresabschluss umfasst die Bilanz zum 31. Dezember 2015, die Gewinn- und Verlustrechnung für das am 31. Dezember 2015 endende Geschäftsjahr sowie den Anhang.

#### *Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und für die Buchführung*

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Buchführung sowie die Aufstellung eines Jahresabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den bankrechtlichen Bestimmungen vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

#### *Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung*

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Jahresabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme der Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

#### *Prüfungsurteil*

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Unternehmens zum 31. Dezember 2015 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2015 bis 31. Dezember 2015 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

### Aussagen zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Lagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage der Gesellschaft erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht.

Der Lagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Wien, am 20. April 2016

Ernst & Young  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.

Mag. Friedrich O. Hief eh  
Wirtschaftsprüfer

ppa MMag. Roland Unterweger eh  
Wirtschaftsprüfer



SEIT  1828

# BANKHAUS SPÄNGLER

Bankhaus Spängler, A 5020 Salzburg, Schwarzstraße 1  
Tel +43 662 86 86-0, Fax +43 662 86 86-157, [www.spaengler.at](http://www.spaengler.at)

SALZBURG • LINZ • WIEN • KITZBÜHEL • KAPRUN • ZELL AM SEE